

28-Jähriger knallt mit Polizeiauto zusammen

Vier Menschen wurden bei einem Unfall am Dienstag, 25. Februar, in Dortmund-Lanstrop verletzt, als ein 28-jähriger Lüner im Kreuzungsbereich Friedrichshagen/Nordbruch mit einem Zivilfahrzeug der Dortmunder Polizei zusammenstieß. Im Wagen saßen drei Beamte: eine 37-Jährige und ihre beiden männlichen Kollegen, 47 und 52 Jahre alt.

Zur Unfallzeit befuhr der Lüner mit seinem Pkw die Abfahrt der A 2 in Richtung Kreuzungsbereich. Er befand sich auf dem rechten Fahrstreifen vor der Haltelinie „Vorfahrt achten“ und hielt zunächst sein Fahrzeug an. Dann, so der Mann später gegenüber der Polizei, sei er in den Kreuzungsbereich hinein gefahren. Dabei übersah er den von rechts kommenden, Vorfahrt berechtigten Opel Astra der drei Beamten.

Alle Insassen trugen bei dem Unfall leichte Verletzungen davon. Den Sachschaden beziffert die Polizei mit 10.000 Euro. Die Autos mussten abgeschleppt werden.

Rockmusik und Kinderfreuden bei Karnevalsveranstaltungen im FZ Lüner Höhe

Gleich zwei Mal wird die Lüner Höhe in diesem Jahr Schauplatz karnevalistischen Treibens: Zunächst alternativ-musikalisch, zwei Tage später dann kinderfreundlich!

Am kommenden Samstag, 01. März, wird es wieder rockig im Freizeitzentrum Lüner Höhe. Ab 19.30 Uhr heißt es: „ROCK DEN KARNEVAL!“. Die drei lokalen Bands „Midnight Report“, „Monio“ und „Edfield“ organisieren gemeinsam diesen Abend als rockige Alternative zum traditionellen Karneval. Das Repertoire der 2005 gegründeten Rockpop-Band Midnight Report liest sich wie ein Streifzug durch die Hitlisten der letzten drei Jahrzehnte: Santana, AC/DC, Stevie Wonder und viele mehr. „Midnight Report“ spielt in der klassischen Rockbesetzung mit zwei Gitarren, Keyboards, Bass, Schlagzeug und mehr-stimmigem Gesang nah am Original. Die Musiker kommen aus Dortmund, Kamen, Bochum und machen seit der Jugend Musik. Seit 2008 steht Sängerin Simone Gerken im Mittelpunkt der Bühnenshow. Das Repertoire umfasst seitdem auch Songs von Tina Turner, Pink und anderen Rock-Divas.

„Monio“ hat sich dem Thema Nr. 1, der Liebe, auch musikalisch verschrieben. Die vierköpfige Band „Monio“ aus Ahlen, Unna und Kamen schreibt ihre Lieder selbst. Deutsche, empfindsame Texte, verpackt in solide groovende Rock- und Pop-elemente, so das Credo der Band. Stets hat die Gruppe für ihren eigenen Stil gute Kritiken bekommen, besonders weil sie den Spaß auf der Bühne auf das Publikum transportiert und ihre Frontfrau den Gesang auf der Bühne wahrlich zelebriert. So entwickelt „Monio“ einen ganz eigenen Stil.



„Edfield“ das sind: Sänger und Gitarrist Eddie Arndt, Pepe Stein am Bass und Jörg Efselmann am Schlagzeug. Das Dortmunder Trio präsentiert mit viel Energie und Spielfreude gefühlsstarke englisch-sprachige Songs, die sich zwischen Indie-Pop und Rock bewegen und von Eddie Arndts charismatischer, leicht rauher Stimme und einem puren, schnörkellosem Sound geprägt sind. Neben den Eigenkompositionen bereichern sie Ihr Programm mit eigenen Interpretationen wohl ausgesuchter Songs aus Rock & Pop, die Musikgeschichte ge-

schrieben haben oder die einfach nur großartig sind.


Einlass zu diesem Konzert ist um 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr.

Am Rosenmontag, 03. März, findet in der Zeit von 15:30 Uhr bis 18 Uhr außerdem der traditionelle Kinder-Karneval auf der Lüner Höhe statt. Die Kinderfeier im FZ zählt zu den größten in der Stadt. Auf dem Programm stehen Spiel, Spaß und Tanz. Bei verschiedenen lustigen Spielstationen haben die Kinder die Möglichkeit „Kamelle“ zu sammeln. Außerdem sorgen Schoko-Kuss Wettessen und lustige Geschicklichkeitsspiele für einen heiteren Karnevalsnachmittag. In diesem Jahr gibt es zwei Bereiche. Neben dem großen Spielbereich mit 10 Stationen findet im Café des Hauses der „traditionelle“ Karneval statt. Der Karnevalsverein TUS Sunshine Rünthe sorgt dort für ein stimmungsvolles Programm mit eigenen Tanz- und Showgruppen sowie Animation und Partystimmung. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro. Getränke und Süßigkeiten sind im Preis enthalten. Auf Grund der Platzkapazität wurde die Besucherzahl auf 150 Kinder begrenzt. Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder unter Tel. 02307/ 12552 anzumelden.

Eintrittskarten für die Veranstaltung am 1. März gibt es im Vorverkauf unter Tel. 02307/12552 oder per email an epost@jfz-kamen.de. Anmeldungen für die Karnevalsfeier können von den Eltern auf gleichem Wege getätigt werden. Der Eintrittspreis für das Konzert beträgt VVK: 6 Euro, AK: 8 Euro, der Eintritt für den Kinderkarneval 2,50 Euro.

Mutmaßliche Verantwortliche

einer landesweiten Überfallserie gefasst

Die Hammer Kriminalpolizei hat acht Tatverdächtige einer Raubserie ermittelt. Davon gingen zwei 20-Jährige und ein 19-Jähriger in Untersuchungshaft. Die jungen Männer hatten von Dezember bis Mitte Februar in wechselnder Tatbeteiligung in mehreren Städten Tankstellen und eine Spielhalle überfallen. Dabei bedrohten sie die Angestellten unter anderem mit einem Elektroschocker und einer Schusswaffe. Die Festgenommenen sind im Alter von 17 bis 20 Jahren. Bis auf einen 18-jährigen Werner kommen alle aus Hamm.  Aktiv waren sie wohl – neben anderen NRW-Städten – Mitte Januar in Bönen, wo in der Bahnhofstraße eine Spielhalle überfallen wurde. Außerdem wird ihnen der Überfall einer Unnaer Tankstelle vor knapp zehn Tagen zur Last gelegt.

Die Kriminalbeamten kamen ihnen auf die Spur, als sie bei einem Verdächtigen Kleidung fanden, die bei den Taten getragen worden war. Anschließend konnten sie die Mittäter ermitteln.

Unbekannte überfallen junge Frau – Staatsschutz ermittelt und sucht Zeugen

Zwei unbekannte Männer überfielen am Montagabend um 19.05 Uhr in Dortmund auf der Gut-Heil-Straße eine 28-jährige Dortmunderin und raubten ihr das Handy.

Nach Aussagen der der Frau ging sie auf der Schumannstraße in

nördliche Richtung. Plötzlich habe jemand hinter ihr hergerufen. Als sie sich umschaute, erkannte sie hinter sich zwei dunkel gekleidete Männer. Aus Angst wollte sie ihren Verlobten anrufen, um ihn zu bitten, ihr entgegenzukommen. Gleichzeitig näherten sich jedoch die beiden Unbekannten und begannen die Dortmunderin zu beleidigen. Die Täter traten beidseitig an sie heran, rissen ihr die Kopfbedeckung herunter und das Handy aus der Hand. Die Täter zerrten sie danach noch zu Boden. Bevor die Täter von ihr abließen, beleidigten sie ihr Opfer abermals und flüchteten.

Glatze, schwarze Jacken und schwarze Stiefel

Laut Aussage der 28-Jährigen waren beide Männer knapp über dreißig, 180 bis 185 cm groß und trugen Glatze. Die Täter trugen dunkle Kleidung, schwarze Jacken und schwarze Stiefel. Bei einem der beiden Männer erkannte sie eine Tätowierung am Hals.

Der Staatsschutz Dortmund hat die Ermittlungen aufgenommen, da ein politisch motivierter Hintergrund zurzeit nicht ausgeschlossen werden kann.

Zeugen die Tat beobachtet haben, oder Hinweise zur Identität oder dem Aufenthaltsort der beiden Täter geben können, melden sich bitte beim Kriminaldauerdienst der Polizei Dortmund unter der Rufnummer 132 7441.

Raubüberfall auf

Einkaufsmarkt: Täter schießt Kassiererin in den Fuß

Ein unbekannter Räuber hat am Montagabend gegen 21:05 Uhr die Filiale einer Discounterkette in Hamm auf der Ostwennemarstraße. Er schoss dabei der Kassiererin in den Fuß.

Zum Ladenschluss begab sich der Täter mit Ware zum Kassenbereich. Dort wartete er beim Zahlungsvorgang bis zum Öffnen der Kasse, um dann unter Vorhalt einer Schusswaffe die Herausgabe von Geld zu fordern. Nach Zeugenangaben habe der Täter dann, vermutlich um die Herausgabe zu beschleunigen, einmal zum Boden hin in die Kassenbox geschossen.

Flucht mit einem Fahrrad

Dabei wurde die 53-jährige Angestellte im Fußbereich getroffen und verletzt. Anschließend verstaute der Mann Bargeld und Waren (Süßigkeiten) in einem mitgeführten Stoffbeutel und flüchtete mit einem Fahrrad in nördliche Richtung. Die polizeilichen Fahndungsmaßnahmen verliefen bislang ohne Ergebnis; kriminalpolizeiliche Ermittlungen dauern an. Die 53-Jährige wurde in einem Hammer Krankenhaus medizinisch versorgt.

Täter 45 bis 55 Jahre alt

Die Beschreibung des Tatverdächtigen:

- Männlich, osteuropäisches Erscheinungsbild
- etwa 170cm, 45-55 Jahre, kurze graue Haare, stabile Figur
- bekleidet mit orange-farbenen Jacke, geschlossen, blaue Jeans,
- dunkle Kappe mit kurzem Schirm
- sprach gebrochen deutsch mit osteuropäischem Akzent

- führte einen blauen Stoffbeutel und eine schwarze Pistole mit.

Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizei Hamm unter 02381 916-0.

Streifenwagen der Polizei fährt auf haltenden Golf auf

Bei einem Auffahrunfall mit einem Streifenwagen der Polizei am Montagmorgen in Hamm wurde eine 58-Jährige Golf-Fahrerin leicht verletzt.

Die Frau war gegen 7.30 Uhr in Richtung Soester Straße unterwegs. In Höhe der St. Michael-Kirche musste vor ihr ein 20-jähriger Hyundai-Fahrer stark bremsen, weil ein weiterer Pkw nach links abbog. Die 58-Jährige kam rechtzeitig zum Stehen, ein 52-jähriger Polizeibeamter prallte jedoch mit seinem Streifenwagen auf ihren Golf. Dieser wurde dadurch auf den Hyundai geschoben. Die Frau wollte anschließend zu einem Arzt gehen. Der Gesamtsachschaden beträgt etwa 11000 Euro.

55-jährige Kamenerin bei einem Unfall auf der auf der

A 2 schwer verletzt

Schwere Verletzungen erlitt eine 55-jährige Kamenerin bei einem Verkehrsunfall am vergangenen Freitag gegen 16:15 Uhr auf der A 2 in Höhe der Überführung Dammstraße in Höhe von Niederaden.



Schwere Verletzungen erlitt eine 55-jährige Kamenerin bei einem Unfall am Freitag auf der A 2. Auf der rechten Seite der Clio aus Kamen und der Sprinter aus Dortmund. Foto: Ulrich Bonke

Sie war Beifahrerin einer 24-jährigen Kamenerin, die mit Renault Clio in Richtung Oberhausen fuhr und vermutlich zu spät bemerkte, dass Vorausfahrende verkehrsbedingt abbremsten mussten.

Trotz Vollbremsung fuhr sie auf den Mercedes Sprinter eines 24-jährigen Dortmunders auf. Ihr Pkw wurde dabei erheblich beschädigt und musste von der Unfallstelle abgeschleppt werden. Es entstand Sachschaden von ca. 3000,- Euro.

Die 55-Jährige wurde mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Eine weitere 38-jährige Mitfahrerin in dem Renault erlitt leichte Verletzungen.

Für die Zeit der Unfallaufnahme und Bergung der Fahrzeuge kam es auf der A2 zu Verkehrsbeeinträchtigungen, da zeitweise der mittlere und linke Fahrstreifen nicht befahrbar waren.

Wurstköder mit Nadeln präpariert: Hund notoperiert

Seit Wochen entdecken Tierfreunde und Hundebesitzer in Methler mit Nadeln präparierte Wurstköder. Erstmals konnte jetzt ein Hund den Verlockungen nicht widerstehen und wurde ihr Opfer.

Eine Hundehalterin aus Kamen informierte die Polizei am Samstag, darüber, dass ihr Tier bereits am Vortag gegen 11 Uhr in der Einsteinstraße in Methler etwas Verdächtiges vom Boden aufgenommen und gefressen habe.

Die Frau fuhr daraufhin mit dem Tier in eine Tierklinik. Hier wurde festgestellt, dass sich im Magen des Hundes Nadeln befinden. Der Hund wurde notoperiert. Es besteht der Verdacht, so die Polizei, dass der Hund mit Nadeln präparierte Köder gefressen hat.

Raubüberfall auf Schreib- und Tabakwarengeschäft: Polizei sucht dringend Zeugen

Ein bewaffneter Räuber hat am Samstag morgen gegen 10:45 Uhr Schreib- und Tabakwarengeschäft am Neuen Graben in der Dortmunder Innenstadt überfallen.

Wie die Polizei mitteilt, betrat gegen 10.45 Uhr ein Kunde das Schreib- und Tabackwarengeschäft und interessierte sich zunächst für die Auslagen. Nachdem die zuvor anwesenden Kunden das Geschäft verlassen hatten, zog er schließlich eine

schwarze Schusswaffe und bedrohte damit die Verkäuferin. Er verlangte die Herausgabe des Geldes. Die Angestellte händigte ihm die Einnahmen aus. Der Täter nahm das Geld, verließ das Geschäft und flüchtete zu Fuß in Richtung Möllerbrücke.

Er kann wie folgt beschrieben werden:

- 30-35 Jahre alt
- ca. 1,70 m groß
- schmales Gesicht
- schlanke Statur
- bekleidet mit einer Blue Jeans und einer blauen Kapuzenjacke

Wahrscheinlich handelt es sich bei den Gesuchten um einen Ausländer mit osteuropäischem Akzent.

Hinweise nimmt die Kriminalwache Dortmund unter der Rufnummer: 0231-132 7441 oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Rettungsleitstelle der Feuerwehr koordiniert 49.000 Einsätze



Vertreter aller Feuerwehren trafen sich mit Landrat Makiolla beim Empfang des Kreisbrandmeisters auf Haus Opherdicke. Foto: C. Rauert / Kreis Unna

Wenn das Telefon klingelt, wissen alle: Jetzt kann es um Leben und Tod gehen. Deshalb sind in der Rettungsleitstelle Unna rund um die Uhr Konzentrationsfähigkeit und starke Nerven

gefragt. Etwa 49.000 Einsätze koordinierten die rund 20 Mitarbeiter der Leitstelle mit Jens Bongers an der Spitze allein im letzten Jahr. Dazu kamen etwa 8.700 Anrufe, in denen beispielsweise nach freien Krankenhausbetten gefragt oder auch um die Weiterleitung eines Anrufes gebeten wurde.

Einsatzzahlen gestiegen

Langeweile jedenfalls kommt angesichts dieser Zahlen in der Rettungsleitstelle im Feuerwehrservicezentrum an der Florianstraße in Unna nicht auf – zumal die Zahl der Einsätze von 2008 bis 2013 um 16 Prozent gestiegen ist. Schnell und umsichtig handeln, egal was passiert: Dieser Herausforderung stellen sich die Disponenten jeden Tag aufs Neue. Und was ihnen genau abverlangt wird, ist so vielschichtig wie unvorhersehbar. Die Einsätze reichen vom ganz normalen Patiententransport bis hin zur Einsatzkoordination bei Bränden, bei Verkehrsunfällen oder anderen persönlichen Menschenschicksalen.

Moderne Technik



Kreisbrandmeister Ulrich Peukmann (M.) und seine Stellvertreter Alfred Krömer (rechts) und Heinz-Jörg Sommer. Foto: C. Rauert / Kreis Unna

Der Kreis Unna hat seine Leitstelle im Jahr 2010 mit dem Umzug vom Kreishaus Unna ins Feuerwehrservicezentrum fit gemacht für die wachsenden Aufgaben und Anforderungen. DocArbeitsplätze mit moderner Technik und aktuellem Kartenmaterial für die Einsatzkoordination allein reichen nicht aus. Auch die Feuerwehren hat der Kreis im Blick. Schließlich entscheiden

ihre Leistungsstärke und ihr Know-how darüber, wie schnell ein Einsatzort erreicht und ein Einsatz eingeleitet, ein Leben gerettet oder eine mögliche Katastrophe verhindert werden kann.

2250 Ehrenamtliche und 180 Hauptamtliche

Wenn im Ernstfall jede Sekunde zählt und jeder Griff sitzen muss, kommt es vor allem auf das reibungslose Zusammenspiel aller eingesetzten Kräfte an. Und in diesem Rettungsverbundsystem spielen die Ehrenamtlichen des Roten Kreuzes, des Technischen Hilfswerks, des Malteser Hilfsdienstes oder auch der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft oft genug eine wichtige Rolle. Deshalb schließt Landrat Michael Makiolla in seinen Dank an die insgesamt rund 2.250 ehrenamtlichen und 180 hauptamtlichen Feuerwehrkräfte die Männer und Frauen mit den andersfarbigen Uniformen aus gutem Grund ausdrücklich mit ein.

Atemschutzübungsstrecke

Das selbstlose Engagement würdigt der Kreis aber nicht nur mit Worten, sondern auch durch die Bereitstellung finanzieller Mittel. So wurden 2013 vom Kreis als unterer Katastrophenschutzbehörde rund 270.000 Euro ausgegeben. Angeschafft wurden davon unter anderem ein Abrollbehälter Logistik und ein zweiter Rettungswagen für den Patiententransport. Mit dem Geld wurde zudem der dritte Bauabschnitt der Atemschutzübungsstrecke fertiggestellt sowie die technische Ausstattung des Feuerwehrservicezentrums und der Rettungsleitstelle erweitert.

Unfall auf der A 1: zwei Schwerverletzte, über 100000 Euro Schaden und 25 km Stau

Acht verletzte Personen und ein Sachschaden von über 100.000 Euro forderte der Verkehrsunfall am Freitagnachmittag um 16:11 Uhr auf der A 1 im Bereich der Anschlussstelle Unna.

Laut Abschlussbericht der Polizei ist folgendes passiert: Zur Unfallzeit befuhr eine 25-jährige Kölnerin mit ihrem Opel-Corsa den linken Fahrstreifen und musste verkehrsbedingt abbremsen. Ein hinter ihr befindlicher 51-jährige Renault-Fahrer aus Unna erfasste den Bremsvorgang zu spät und fuhr auf den Corsa auf. 19 nachfolgende Fahrzeuge konnten nicht mehr rechtzeitig abgebremst werden und fuhren ineinander.

45-Jährige aus Kamen bei Unfall schwer verletzt

Eine 61-jährige Ford-Fahrerin aus Rheine und eine 45-jährige Beifahrerin aus Kamen erlitten schwere Verletzungen und wurden stationär in Krankenhäuser in Dortmund und Kamen eingeliefert. Es bestand keine Lebensgefahr. Sechs weitere Beteiligte erlitten leichte Verletzungen.

Nachdem die Unfallstelle zunächst komplett gesperrt wurde, entstand eine maximale Staulänge von 25 Kilometern. Um 18:24 Uhr wurde die Vollsperrung teilweise aufgehoben und der Verkehr konnte zunächst über den Seitenstreifen geführt werden. Die Fahrtrichtung Bremen wurde um 20:21 Uhr wieder komplett freigegeben.